



Liebe Mitglieder

Komplementärmedizinische Behandlungsmethoden erfreuen sich in der Schweiz hoher Beliebtheit. Aber sie sind gleichzeitig immer wieder, mit steigender Tendenz, unter starker Kritik.

Angriffe auf Homöopathie und Anthroposophische Medizin

Insbesondere die Homöopathie hat zunehmend einen schweren Stand, vor allem in Deutschland und Frankreich, aber auch in der Schweiz. Anfang Jahr hat der deutsche Gesundheitsminister Karl Lauterbach angekündigt, die Homöopathie und auch anthroposophische Arzneimittel aus den Kassenleis-

tungen streichen zu wollen. Lauterbach argumentiert, dass es keinen wissenschaftlichen Nachweis für die Wirksamkeit der Homöopathie gäbe. Das zog heftige Kritik nach sich. Im Gesetzesentwurf hiess es: «Die Möglichkeit der gesetzlichen Krankenkassen, homöopathische und anthroposophische Arzneimittel sowie homöopathische Leistungen als zusätzliche Satzungsleistungen (...) anzubieten, wird gestrichen.» Anfang April ist zwar der entsprechende Passus im Gesetzesentwurf wieder verschwunden. Dazu beigetragen hat auch die Organisation weil's hilft!, bei der unser deutscher Partnerverein Gesundheit aktiv dabei ist. Sie hat mit über 195 000 Unterschriften mit Hilfe der Petition zum Erhalt von Homöopathie und Anthroposophischer Medizin als Kassenleistung eine der erfolgreichsten Bundestagspetitionen gestartet. Trotz des positiven Zwischenergebnisses bleibt der weitere parlamentarische Prozess abzuwarten, und es gilt, weiterhin wachsam zu bleiben und sich einzusetzen, zumal Lauterbach über einen Sprecher bereits hat mitteilen lassen, weiter an der Streichung festzuhalten.

Homöopathie auf dem Prüfstand mit Umstrittenheitsverfahren

Auch in der Schweiz ist eine besorgniserregende Entwicklung im Gange. Beim Bund läuft derzeit ein Umstrittenheitsverfahren. Vergangenen Oktober hat

Das finden Sie in der Beilage

- Mitgliederbeitragsrechnung für 2024
- Einladung zur Mitgliederversammlung mit Jahresrechnung 2023 und Budget 2024
- anthrosana-Flyer Frühling 2024
- Neue anthrosana-Publikation: «Diabetes – integrativ behandeln»
- Flyer anthrosana-Veranstaltungen Juli bis Dezember 2024
- Flyer EGK-SUN
- Flyer vitaswiss

Erster und langjähriger Präsident hochbetagt verstorben

Am 17. Dezember 2023 ist Wilhelm Meyer, der erste und langjährige Präsident von anthrosana, im Alter von 98 Jahren verstorben.

Wilhelm Meyer präsidierte den Verein seit seiner Gründung 1977 während 21 Jahren.

Danach war er bis zu seinem Tod Ehrenpräsident von anthrosana und nahm als solcher an vielen Mitgliederversammlungen teil.

anthrosana ist sehr dankbar für sein jahrzehntelanges wichtiges Engagement und seine Verbundenheit mit dem Verein.

eine Privatperson beim Bundesamt für Gesundheit einen Antrag gestellt, die bisherige Kostenübernahme der Homöopathie durch die Grundversicherung zu überprüfen. Das heisst, der Bund soll prüfen, ob homöopathische Therapien aus der Grundversicherung genommen werden sollen. Ein Entscheid, ob das Verfahren weitergeführt wird, ist frühestens Ende 2024 zu erwarten. Es ist zu befürchten, dass auch die anderen komplementärmedizinischen Richtungen unter die Lupe genommen werden könnten.

Es ist ein Novum, dass eine ganze medizinische Methode in Frage gestellt wird und der Antragsteller eine Einzelperson ist. In einem Interview in der Zeitschrift natürlich diesen Februar erläuterte Gisela Etter, Vorstandsmitglied des Dachverbands Komplementärmedizin (Dakomed): «Gewisse politische Kreise versuchen neuerdings von den wirklichen Problemen im Gesundheitswesen abzulenken, indem sie zum Beispiel die Homöopathie thematisieren. Und es scheint eher ein ideelles Ansinnen zu sein als ein wissenschaftliches.»

In zahlreichen Medienberichterstattungen nahm Stephan Baumgartner, Homöopathie-Forscher am Institut für Komplementäre und Integrative Medizin (IKIM) der Universität Bern, zum Vorwurf der Kritiker Stellung, dass Homöopathie nicht wirksam sei. So erläuterte er beispielsweise im Schweizer Radio SRF im Echo der Zeit, dass es 450 randomisierte klinische Studien zur Homöopathie gibt und nicht wenige von ihnen statistisch signifikante Effekte gegenüber Placebos zeigen: «Von fehlender Evidenz für die Wirksamkeit der Homöopathie kann aus mei-

Neue anthrosana-Patientenverfügung geplant

Die anthrosana-Patientenverfügung im praktischen Kreditkartenformat wird seit vielen Jahren von Mitgliedern und Interessierten gerne bestellt. Wir sind daran, diese zu überarbeiten. Voraussichtlich werden wir Ihnen diesen Herbst die neue Patientenverfügung anbieten können.

ner Sicht keine Rede sein.» Der promovierte Physiker Stephan Baumgartner forscht seit 25 Jahren auf diesem Gebiet: «Unsere Forschungsergebnisse weisen eindeutig darauf hin, dass es sich bei homöopathischen Präparaten nicht um Placebos handelt», so Baumgartner in einem Interview auf dem Newsportal millefolia von Dakomed. Der Stand der Homöopathieforschung ist auf der Website von IKIM zusammengefasst (ikim.unibe.ch).

Die Homöopathie ist übrigens kein nennenswerter Kostentreiber im Gesundheitswesen. Die Grundversicherung zahlte 2022 für medizinische Leistungen total 37,7 Milliarden Schweizer Franken. Davon entfallen rund 10 Millionen Schweizer Franken auf homöopathische Therapien bei Ärzten. Das entspricht weniger als 0,03 Prozent der Gesamtkosten.

Bis Ende April reichen der Dakomed, bei dem anthrosana Mitglied ist, der Schweizerische Verband für komplementärmedizinische Heilmittel (SVKH) sowie der Schweizerische Verein Homöopathischer Ärztinnen und Ärzte (SVHA) mit juristischer Mithilfe ihre Stellungnahme zum Umstrittenheitsverfahren ein. Die Krankenkassenverbände santésuisse und curafutura sowie der ärztliche Berufsverband FMH entscheiden dann, ob sie auf das Umstrittenheitsverfahren eintreten wollen oder nicht. Der Dakomed gibt sich zuversichtlich, dass das Verfahren nicht weitergezogen wird.

Gisela Etter betonte im Interview in der Zeitschrift natürlich: «Die Schweiz hat ein solidarisches und fortschrittliches Gesundheitswesen mit der Möglichkeit, alles Wissen in der Medizin für die Patientinnen und Patienten gemeinsam einzusetzen. Und dieses sehr moderne Konzept einer integrativen Medizin findet viele Befürworter in der Schweiz und international. Integrative Medizin hat mehr Behandlungsmöglichkeiten und damit mehr Erfolg. Wirksame Behandlungen aus ideologischen Gründen zu verhindern, ist unethisch. Es stimmt zuversichtlich, dass die WHO die traditionelle Medizin fördern möchte. Und Homöopathie gehört mit ihren über 200 Jahren Anwendungen zur traditionellen Medizin Mitteleuropas.»

Unterstützung Medienstelle Dakomed

Seit letztem Jahr hat der Dakomed eine Medienstelle. Dies ist insbesondere in Zeiten, wo komplementärmedizinische Methoden wie die Homöopathie immer wieder und zunehmend in der Kritik stehen, wichtig, um der Komplementärmedizin eine starke Stimme zu geben. Die Medienstelle ist neben dem Infoportal millefolia.ch ein zentrales Element der aktiven Öffentlichkeitsarbeit des Dakomed. Sie trägt relevante Informationen, Daten und Studien der komplementärmedizinischen Fachrichtungen zusammen. Sie liefert den Medien publikumsaufbereitetes Material und vermittelt diesen Expertinnen und Ex-

perten aus dem komplementärmedizinischen Bereich. Die Medienstelle kann wenn erforderlich auch mit Richtigstellungen oder Gegendarstellungen auf unsachgemässe Medienberichte reagieren.



Der Dakomed ist für die Aufrechterhaltung der Medienstelle auf Spenden angewiesen. Gerne ermuntern wir Sie, den Dakomed mit einer Spende für die Medienstelle zu unterstützen.

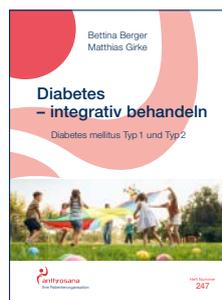
Dakomed mit neuem Co-Präsidium

Die langjährige Präsidentin des Dakomed Edith Graf-Litscher gab Ende November 2023 nach 18 Jahren im Nationalrat ihr politisches Mandat ab. Diesen April gab sie nun auch das Dakomed-Präsidium in neue Hände. Für ihre Nachfolge konnte der Dakomed zwei hochqualifizierte und bestens vernetzte Persönlichkeiten gewinnen: Franziska Roth, Ständerätin SP Solothurn, und Martin Bangerter, Experte Gesundheitswesen und Selbstmedikation, die seit April das Co-Präsidium des Dakomed innehaben. In seiner Funktion als Co-Präsident kümmert sich Martin Bangerter auch um operative Angelegenheiten des Dakomed.

Mitgliederversammlung bei Weleda bereits am 1. Juni

Wir laden Sie herzlich zur 47. Mitgliederversammlung ein. Bitte beachten Sie: Sie findet bereits am 1. Juni bei Weleda in Arlesheim statt. Connie Queval tritt nach 13 Jahren im Vorstand zurück. Sie war mehrere Jahre Vizepräsidentin von anthrosana, danach Quästorin. Als neues Vorstandsmitglied schlagen wir Michaela Spaar, Kulturhistorikerin und Autorin, vor, die noch bis Ende Jahr Mitarbeiterin der Geschäftsstelle ist. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung bieten wir eine Führung zum Thema Nachhaltigkeitsaspekte bei Weleda mit Claudia Cairone von der Geschäftsstelle und unserem Präsidenten René Schwarz an.

Neue Publikation «Diabetes – integrativ behandeln»



Wir freuen uns, Ihnen unsere neuste anthrosana-Publikation von Dr. phil. Bettina Berger und Dr. med. Matthias Girke zum Thema Diabetes vorzustellen. Gegenwärtig zeigen der Diabetes Typ 1 und Typ 2 eine eindruckliche Zunahme in der westlichen Welt. Das macht diese

Erkrankungen zu einer wachsenden therapeutischen Herausforderung. Beide Erkrankungen stehen aber nicht isoliert und getrennt nebeneinander. So kann die für den Typ-2-Diabetes charakteristi-

sche Insulinresistenz auch beim Diabetes mellitus Typ 1 vorkommen, wie dessen Insulinmangel umgekehrt den Typ-2-Diabetes begleiten kann. Die Entdeckung des Insulins machte es möglich, den Zuckerstoffwechsel zu kontrollieren. Sie drängte aber auch andere therapeutische Ansätze in den Hintergrund. Das Problem des Diabetes schien durch die Insulintherapie «gelöst» zu sein. Bei der Zuckerkrankheit geht es um mehr als um die alleinige Kontrolle des Blutzuckers.

Die Wissenschaftlerin Bettina Berger in ihrem Beitrag über Diabetes Typ 1 sowie der Internist und Diabetologe Matthias Girke in seinem Beitrag über Diabetes Typ 2 zeigen verschiedene Möglichkeiten der integrativen Behandlung auf. Bei der therapeutischen Begleitung spielen ein umfassendes Menschenverständnis und biografische Aspekte aus der Anthroposophischen Medizin eine entscheidende Rolle. Es werden Entwicklungsperspektiven für Betroffene beschrieben, die durch lebenspraktische Übungen im Alltag heilsame Impulse erhalten.

Das Thema Diabetes betrifft sehr viele Menschen. Gerne ermuntern wir Sie, in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis auf die neue anthrosana-Publikation aufmerksam zu machen.

Unser Veranstaltungsangebot: Vorträge, Workshops und Rundgänge

Auch für das zweite Halbjahr 2024 haben wir für Sie ein vielfältiges Veranstaltungsangebot zusammengestellt. Details entnehmen Sie beiliegendem Flyer. Ergänzend und vertiefend zu unserer neusten anthrosana-Publikation zum Thema Diabetes bieten wir den Vortrag «Diabetes als Zeitkrankheit – therapeutische Gesichtspunkte aus der Anthroposophischen Medizin» mit Dr. med. Matthias Girke Anfang September in Arlesheim an. Diabetes mellitus tritt immer häufiger auf und wird damit zur Zeitkrankheit. Girke zeigt auf, was uns diese Erkrankung sagen möchte und wie wir ihr therapeutisch begegnen können. Es braucht einen integrativen Therapieansatz, zu dem die Anthroposophische Medizin Wesentliches beitragen kann.

Zusätzlich organisieren wir auch einen Workshop zum Thema gesunde Ernährung bei Diabetes mit Sabine Hagg, Leitung Gastronomie Klinik Arlesheim und Erwachsenenbildnerin, im August in Arlesheim. Der praxisorientierte Kurs zu Diabetes Typ 2 bietet Ideen zur Planung ausgewogener Mahlzeiten, um den Blutzuckerspiegel stabil zu halten. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie gesunde, schmackhafte Alternativen einfach zubereiten und in den Alltag integrieren können.

Im Juli und August bieten wir nach einer Pause erneut den beliebten Rundgang «Die drei Frauen von Arlesheim» mit Michaela Spaar, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle und Kulturhistorikerin, an. Odilia,

vitaswiss: Förderung von Gesundheit, Bewegung und Lebensfreude

Als innovativer Breitensport- und Gesundheitsverband mit einer über 120-jährigen Tradition setzt sich vitaswiss (vormals VGS – Volksgesundheit Schweiz) für die Förderung von Gesundheit, Bewegung und Lebensfreude in jeder Lebensphase ein. vitaswiss ist naturverbunden unterwegs auf dem Weg zu mehr Resilienz, gesundheitlicher Immunität, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit.

Die vitaswiss-Gemeinschaft besteht aus gegen 60 Sektionen und rund 6 000 Mitgliedern in der Deutschschweiz. Die Sektionen bieten lokal und regional vielseitige Programme – von Bewegungskursen über Ausflüge und Wanderungen bis zu Vorträgen und Kursen, die allen Interessierten offenstehen. Als anthrosana-Mitglied können Sie

die Kurse zum Vorzugspreis für vitaswiss-Mitglieder besuchen. Mehr dazu auf www.vitaswiss.ch/ verbandsangebote. Mitglieder von vitaswiss profitieren neben dem attraktiven Kursprogramm vom viermal jährlich erscheinenden Magazin «vitaswiss» mit spannenden Beiträgen rund um Bewegung, Gesundheit, Ernährung und Freizeit. Übrigens: Der erste und langjährige Präsident von anthrosana, Wilhelm Meyer, war gleichzeitig langjähriger Zentralpräsident von vitaswiss bzw. Volksgesundheit Schweiz.

Für anthrosana-Mitglieder: Profitieren Sie von einem Schnupper-Jahres-Abo und erhalten Sie «vitaswiss» ein Jahr lang kostenlos. www.vitaswiss.ch/anthrosana



Balbina von Andlau und Ita Wegman prägten massgeblich die Geschichte von Arlesheim und gaben dem Ort wichtige, in die Zukunft reichende Impulse. Auf dem Rundgang werden verschiedene Örtlichkeiten in Arlesheim und in der Ermitage aufgesucht, die mit diesen drei Frauen in Beziehung stehen. Im November findet aufgrund des grossen Interesses zum zweiten Mal eine Einführungsveranstaltung in die Rhythmische Massage Therapie in Basel mit Liliane Ammann Albertin und Stephan Härter, KomplementärTherapeut*innen in Rhythmischer Massage Therapie, statt. Sie vermitteln einen Einblick und zeigen Möglichkeiten zur einfachen Anwendung für zu Hause, die die Teilnehmenden vor Ort üben können.

Im Dezember bieten wir erstmals den Workshop «Stolper- und Sturzprävention durch Eurythmie» mit Noëmi Böken, Heileurythmistin und Eurythmistin sowie Vorstandsmitglied von anthrosana, in Dornach an. Der Workshop richtet sich insbesondere an ältere Menschen. Im Kurs werden eurythmische Übungen vermittelt, die dabei helfen sollen, sicherer zu gehen und wieder aufrecht zu stehen.

Wiederum bieten wir auch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Anthroposophische Medizin an. Im September spricht Dr. med. Jana Vorbach, Stv. Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Ilanz, zum Thema «Die Blase – ein Spiegel unserer Seele?» in Basel. Blasenentzündung, Reizblase und Blasenschwäche gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Urogenitaltrakts. Die Referentin geht darauf ein, was wir aus ganzheitlicher Sicht vorbeugend tun können und welche praktischen Behandlungsmöglichkeiten die Anthroposophische Medizin und Pflege bieten.

Im Oktober findet der Workshop «Rhythmische Fusseinreibungen für Zuhause» mit der Pflegefachfrau Therese Beeri statt. Die Teilnehmenden erleben die rhythmische Berührung der Füsse und lernen diese auch selbst anzuwenden.

Weiteres Angebot: Am 11. Juni bieten wir zusätzlich den Kurs «Heileurythmie als «Hausapotheke»» mit Noëmi Böken an. Die Teilnehmenden lernen Übungen aus der Heileurythmie kennen, die sie selbstwirksam bei verschiedenen Alltagsbeschwerden anwenden können. Weitere Details erfahren Sie auf unserer Website oder auf der Geschäftsstelle.

Vielen Dank für Ihre Spende

Auf unseren Spendenaufruf vom Herbst 2023 haben uns viele grosszügige Spenden erreicht. Ein grosser Dank an Sie! Diese Spenden bestärken uns in unseren vielfältigen Aktivitäten und leisten einen entscheidenden Beitrag in den finanziell schwierigen Zeiten, die für anthrosana angebrochen sind. Wir bedanken uns jetzt schon herzlich für Ihre zeitnahe Überweisung des Mitgliederbeitrags 2024.

Wir freuen uns, Sie weiterhin zu unserer treuen Mitgliedschaft zählen zu dürfen und wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit.

Herzliche Grüsse

Andrea Richter, Geschäftsführerin

René Schwarz, Präsident

anthrosana

Postplatz 5 | 4144 Arlesheim | Tel. 061 701 15 14 | info@anthrosana.ch | www.anthrosana.ch

Spendenkonto: PostFinance AG | IBAN CH03 0900 0000 4000 4545 5 | Kontonummer 40-4545-5 | BIC POFICHBEXXX